

An die  
Präsidentin des Südtiroler Landtages  
Frau Rita Mattei  
Bozen

Bozen, den 5. Juli 2022

## ANFRAGE

### **Mensa-Aufsicht: Welche Pläne verfolgt die Landesregierung?**

Die Diskussion darüber, wer für die Beaufsichtigung der Grundschul Kinder während der Mittagspause zuständig ist, ist keine neue. Laut Art. 5 des geltenden Landeskollektivvertrages liegt die Aufsichtspflicht bei den Lehrpersonen, die im Rahmen des Unterrichtsstundenplans geleistet wird. Dieser Aufsichtsdienst nimmt wegen des zunehmenden Nachmittagsunterrichts immer mehr Zeit in Anspruch und diese Stunden fehlen dann wiederum bei der Ausgestaltung des Unterrichts. Laut Medienberichten haben die 3 zuständigen Landesräte Achammer, Vettorato und Alfreider kürzlich beschlossen, die Mensaaufsicht in der Grundschule durch Leistung und Vergütung von Überstunden zu gewährleisten, wofür das Land die entsprechenden Beträge bereitstellen wird. Ab dem Schuljahr 2023/24 sollen die Gemeinden angeblich diesen Dienst übernehmen.

**Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:**

1. Entspricht es den Tatsachen, dass die Gemeinden 2023/24 die Mensa-Aufsicht übernehmen sollen?
2. Wenn ja, muss es bereits eine Vorarbeit geben. Wie sieht diese konkret aus und welches ist der Stand der Dinge?
3. Hat es zum Thema Mensa-Aufsicht eine Umfrage unter den Direktoren gegeben? Falls ja, welche Fragen wurden gestellt und zu welchem Ergebnis ist man gekommen?
4. Wurden für die Mensa-Aufsicht bereits zusätzliche Geldmittel freigemacht? Falls ja, wie hoch ist die bereitgestellte Summe für die Überstunden?
5. Kann die Landesregierung ausschließen, dass es keine Kürzungen bei der Zuweisung des Plansolls geben wird bzw., dass keine de facto Stellen an den Grundschulen abgebaut werden?

  
L. Abg. Ulli Mair



Bozen, 18.07.2022

Frau Abgeordnete  
Ulli Mair  
ulli.mair@landtag-bz.orgzur Kenntnis: Frau Präsidentin  
Rita Mattei  
dokumente@landtag-bz.org**Antwort auf die Landtagsanfrage Nr. 2227/2022 betreffend Mensa-Aufsicht: Welche Pläne verfolgt die Landesregierung?**

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

ich schreibe Ihnen betreffend Ihre Landtagsanfrage vom 05.07.2022 (Nr. 2227/2022) und darf Ihnen auch im Namen der Landesräte Giuliano Vettorato und Daniel Alfreid wie folgt antworten:

**Zu Frage 1:** *Entspricht es den Tatsachen, dass die Gemeinden 2023/24 die Mensa-Aufsicht übernehmen sollen?*

Mit dem Rat der Gemeinden wurde vereinbart, dass für die Mensa-Aufsicht ein neues langfristiges Modell gefunden werden soll. Die Gespräche dazu laufen. Es stehen mehrere Varianten im Raum.

**Zu Frage 2:** *Wenn ja, muss es bereits eine Vorarbeit geben. Wie sieht diese konkret aus und welches ist der Stand der Dinge?*

Siehe Frage 1.

**Zu Frage 3:** *Hat es zum Thema Mensa-Aufsicht eine Umfrage unter den Direktoren gegeben? Falls ja, welche Fragen wurden gestellt und zu welchem Ergebnis ist man gekommen?*

Die Tatsache, dass sehr viele Ressourcen aus dem Plansoll für die Mensaaufsicht verwendet werden müssen, wurde von den Schulführungskräften schon seit Jahren angemahnt. Die Forderung nach einer Auslagerung aus dem Plansoll wurde bei verschiedenen Sitzungen eingebracht und auch von Seiten der einzelnen Verbände (ASSA, ANP, Kollegium der Schulführungskräfte) immer wieder bei den politischen Vertreter\*innen deponiert. Daher war keine Umfrage nötig.

**Zu Frage 4:** *Wurden für die Mensa-Aufsicht bereits zusätzliche Geldmittel freigemacht? Falls ja, wie hoch ist die bereitgestellte Summe für die Überstunden?*

Die Landesregierung stellt für das Haushaltsjahr 2022 832.520€ zur Verfügung, im Jahr 2023 2.497.561€.

**Zu Frage 5:** *Kann die Landesregierung ausschließen, dass es keine Kürzungen bei der Zuweisung des Plansolls geben wird bzw., dass keine de facto Stellen an den Grundschulen abgebaut werden?*

Es hat weder Kürzungen bei der Zuweisung des Plansolls gegeben noch wurden Stellen abgebaut. Die freigebliebenen Ressourcen werden für zusätzliche Klassenteilungen, Unterricht- und Förderangebote usw.



bereitgestellt.

Freundliche Grüße

Philipp Achammer

Landesrat

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)